

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Bibermonitoring

Herr Biber, der Ökosystemingenieur



Der Biber ist auch in Maur fleissig am Werk.

Nachdem der Biber in der Schweiz praktisch ausgerottet worden war, wurde er in den 1950er-Jahren wieder angesiedelt. Die Population wuchs in den vergangenen siebzig Jahren von 200 Tieren auf rund 4000 schweizweit. Auch am Greifensee fühlen sich Biber zu Hause. Am Maurmer Seeufer sind im Moment auffallend viele Biberspuren zu sehen.

«Ich mach mir die Welt, widdewidde wie sie mir gefällt!» – Nein, es ist nicht die rothaarige, sommersprossige Göre, die in gestreiften Strümpfen übermütig am Ufer des Greifensees entlanghüpft. Wer hier so entschlossen dafür sorgt, dass die Welt so wird, wie sie ihm gefällt, ist auf vier Pfoten und im Wasser unterwegs: der Biber. Was ihn mit dem frechen Mädchen aus Schweden verbindet, ist aber eindeutig seine Lebensphilosophie. Denn er gestaltet seinen Lebensraum aktiv nach seinen Bedürfnissen. Eine Fähigkeit übrigens, die einzigartig ist im Tierreich.

Biber sorgt für bessere Wasserqualität

Als eigentlicher Ökosystemingenieur schafft er durch seine Dämme Wasserflächen und Feuchtgebiete und

bewirkt dadurch eine Veränderung der Vegetation. Weil er Bäume fällt, dringt das Sonnenlicht bis zum Boden, das Totholz, das entweder stehen bleibt oder aber von der Strömung mitgerissen wird, wird von anderen Organismen genutzt. Beispielsweise von Fischen, die sich vor Feinden verstecken, von wirbellosen Tierarten, die hier ihre Eier ablegen, oder von Fledermäusen, die es als Tagesquartier nutzen. Mit seinen Bauen und Gängen schafft der Biber Bereiche, in die das Wasser eindringen kann, was die strukturelle Vielfalt der Wasserökosysteme erhöht. «Ausserdem verbessert der Biber die Wasserqualität», erklärt Viviane Magistra, stellvertretende Geschäftsführerin der Greifensee-Stiftung und als ehemalige Biberfachstellen-Leiterin eine eigentliche Biberexpertin. Denn Biberdämme fungieren wie ein Filter,

der überschüssige Nähr- und Schadstoffe abbaut. «Die Wasserqualität ist hinter dem Damm eindeutig besser als davor – und das nützt dem Ökosystem», so Magistra.

Das Zuhause von fünf Biberfamilien

Auch am Greifensee leben Biberfamilien. Obwohl sie scheu sind und im Verborgenen leben, sind gerade jetzt ihre Spuren gut zu sehen, weil sie sich wegen des knapperen Nahrungsangebots hauptsächlich von Baumrinde und Büschen ernähren. Wie viele Biber sind hier zu Hause? Sind es mehr oder weniger als letztes Jahr? Antworten auf diese Fragen gibt das Bibermonitoring, das bis April stattfindet. Viviane Magistra ist Teil des Monitoringteams, ihr wurde der Aabach als Monitoringgebiet zugeteilt. Diesen schreitet sie minutiös ab, notiert Spuren und hofft, da und dort auf einen Bau oder sogar ein Tier zu stossen. Diese Bestandsaufnahme wird von der Biberfachstelle geleitet. Die dabei erhobenen Daten sind wichtig, um ein klares Bild der Biberpopulation und ihren Veränderungen zu erhalten. Die Auswertung der gesammelten Informationen erfolgt jeweils im Verlauf des Jahres.

Das Bibermonitoring ergab im Winter 2022/2023 eine geschätzte Population von 441 Bibern, verteilt auf 133 Reviere im ganzen Kanton. Im Vergleich zu den Ergebnissen von 2020 hat die Anzahl Biber nicht merklich zugenommen. Im Norden des Kantons, entlang der Thur, dem Rhein und der Glatt, haben sich die Biber stark verbreitet – hier reiht sich fast ein Revier an das nächste. Im Süden des Kantons schreitet ihre Ausbreitung langsamer voran: Gerade im Gebiet rund um den Greifensee, entlang der Limmat und der Reuss gab es beim letzten Bibermonitoring noch mehr bislang unbesiedelte Lebensräume.

EDITORIAL

Liebe Leserin,
lieber Leser



«Die Maske des Zorro» mit Antonio Banderas war 1998 der Blockbuster schlechthin. Es war deshalb für meinen Dreikäsehoch klar: Er wollte als Zorro verkleidet an die Kinder-Faschnachtsparty. Das Kostüm gabs praktischerweise in der Migros, mein Sohn war stolz mit seinem Hut, der Augenbinde und dem schwarzen Umhang mit dem goldenen Z auf dem Rücken. Ganz besonders glücklich war er, dass ein Degen zum Kostüm gehörte – endlich war er richtig «bewaffnet», und nicht mal seine pazifistisch veranlagte Mutter konnte etwas dagegen haben.

Mit vielen anderen Müttern und Vätern sass ich an diesem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen an der Kinderfasnacht, während sich unsere Kleinen auf der Tanzfläche vergnügten. Als es ans Heimgehen ging, der Überraschungsmoment: Auf der Tanzfläche tummelten sich Hunderte von kleinen Zorros. Meinen zu entlarven, war dann eine Aufgabe für Wonder Woman!

Superhelden sind auch heute noch gefragt – nicht nur an der Fasnacht, sondern vor allem im richtigen Leben. In der Maurmer Post stellen wir Ihnen immer wieder solche vor. Auch in dieser Ausgabe.

Viel Freude beim Lesen!
Sybille Brütsch-Prévôt

LESEN SIE AUCH:

Kinderfasnacht 2

Bunt und fröhlich: Die Fasnachtsaison ist eröffnet.

Weisch no? 7

Orkan «Adolph Bermppohl» fegte auch durch Maur.

Persönlich 13

Als Unihockey-Spieler ist Theo Frischknecht in seinem Element.

Rund um den Greifensee leben ungefähr zwanzig Tiere in fünf Familien. Viviane Magistra schätzt, dass diese Zahlen wegen des begrenzten Lebensraums stagnieren werden. «Der Biber reguliert sich ab einem gewissen Punkt selbst. Er verteidigt sein Revier gegenüber seinen Artgenossen und scheut auch nicht davor zurück, diese zu töten.»

«Bisse sind höchst selten»

Und was ist mit den Negativschlagzeilen, für die der Biber ab und zu sorgt? «Natürlich gibt es auch Herausforderungen, vor allem wegen Überschwemmungen oder Wegen, die abbrechen können.» Gerade Letzteres sei am Greifensee aber unwahrscheinlich, weil die Wege

genügend Abstand zum Ufer haben. Und für Horrornachrichten von Badenden, die von Bibern gebissen wurden, hat die Spezialistin nichts übrig. Der Biber sei scheu, Bisse seien höchst selten. Aufpassen müsse man in den Sommermonaten, wenn der Biber seine Jungtiere aufzieht. Baue sollte man meiden. «Grundsätzlich besteht bei jedem Tier ein gewisses Restrisiko – das ist ja bei Haustieren wie dem Hund nicht anders.»

Quellen: Infofauna, Greifensee-Stiftung

Text: Sybille Brütsch-Prévôt

Bild: Andrea Fosco

DER BIBER UND DIE KIRCHE

Im 19. Jahrhundert wurde der Biber in der Schweiz praktisch ausgerottet. Dabei wurden ihm zwei Eigenschaften zum Verhängnis: sein Fell und sein Fleisch. Für beides wurde er gejagt und getötet. Die Katholische Kirche war daran nicht ganz unschuldig: Sie verfügte nämlich, dass Biberfleisch mit Fisch gleichzusetzen sei, weil der Biber einen fischähnlichen Schwanz hat. So assen Gläubige an hohen kirchlichen Feiertagen oder während der Fastenzeit Biberfleisch. 1685 erschien sogar ein Biberkochbuch mit 200 Rezepten.

Kinderfasnacht in Maur

Mit Clown Nuny und viel guter Laune

Am Samstag, 8. Februar, fand im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl die Kinderfasnacht statt. Um 15 Uhr ging's los und die Tore zur kleinen Fasnachtswelt, die vom Frauenverein organisiert wurde, öffneten sich. Zur Unterhaltung der toll kostümierten Kinderschar war Clown Nuny eingeladen, der die kleinen Feuerwehrmänner, Prinzessinnen, Krokodile, Feen und Piraten mit einer bunten Show unterhielt. Bei Kuchen, Getränken und Hot Dogs herrschte bei Gross und Klein beste fasnächtliche Stimmung.

Text und Bilder: Brigitte Selden





ZOLLINGER

BE
CK

ERÖFFNUNG

Ab dem 1. März 2025 sind unsere Türen für Sie geöffnet.

Besuchen Sie unser **Eröffnungsfest am 22. März 2025**
mit vielen Köstlichkeiten, Musik, Kreativecke für Kinder
und Wettbewerb.



Aeschstrasse 8, 8127 Forch



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

Maurmer Post

**Ausfallnummer
Sportferien:
21. Februar**



**Nächste
Erscheinung:
28. Februar
Inserateschluss:
Mittwoch,
19. Februar**

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



**Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!**

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch
Tel. 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Lesenacht im Schulhaus Pünt in Maur

Die faszinierende Welt der Bücher



In diesem Zimmer erzählt die Leserin die spannende Geschichte von «Roboter träumen nicht».

fliegen hoch, Globis Abenteuer im Traumland und Little People Big Dreams. Und für die älteren Kinder: Roboter träumen nicht, Peter Pan, Traumspringer, Martin Luther King Jr. und Amelia Earhard. Zwölf Leserinnen und Leser erfreuten die Kinder mit ihren Geschichten. Nach der zweiten Lesung gab es eine kleine Pause mit Weggli und Schoggistängeli; die Kinder freuten sich sehr darüber. Dann ging es nochmals los zur dritten und letzten Geschichte.

Ein gelungener Abend

Die Organisation des äusserst beliebten und aufwendigen Anlasses übernahm das Lehrer/innen-Team des Schulhauses Pünt, unterstützt wurden sie von Elternratsmitglieder und vielen Mamis und Papis. Nach diesem tollen Anlass machten sich die Kinder fröhlich auf den Heimweg und erzählten einander von den unglaublichsten Geschichten, die sie gerade gehört hatten.

Die Lesenacht ist ein Anlass zur Leseförderung. Bücher zum Thema «Traumwelten» entföhren Kinder in faszinierende Geschichten und motivieren sie zum Selberlesen.

In den Schulen unserer Gemeinde finden im Moment die Lesenächte statt. Schon lange freuten sich die Kinder auf diesen speziellen Anlass. So auch im Schulhaus Pünt in Maur. Am Freitagabend, 7. Februar, war es für die 130 Kinder so weit. Die Lesungen fanden in zwei Etappen statt. Um 17.30 Uhr war der Start für die Kinder aus dem Kindergarten bis 2. Klasse und um 19.30 Uhr für die 3. bis 6. Klasse.

Grosses Spektrum an Geschichten

In altersdurchmischten Gruppen ging es in den jeweiligen Klassenzimmern los. Bei den jüngeren Kindern war für jede Gruppe eine Begleitperson zuständig. Das Thema des Abends war «Traumwelten», dazu durfte jedes Kind an drei Lesungen teilnehmen und die Geschichten hören und erleben.

Für die Jüngeren gab es folgende Bücher: Träumer, Kalle und Elsa lieben die Nacht, Der Junge, der einen Wald pflanzt, Meine Träume

Text und Bilder:
Stephanie Kamm



Die Kinder hören gespannt der Geschichte Traumspringer zu.

«Philosophie im Kino»

Streitfall künstliche Intelligenz: Können Maschinen die besseren Menschen sein?



Prof. Dr. Martin Booms



Andy Fitze

Zum Thema: Angesichts der rasanten technologischen Entwicklung ist künstliche Intelligenz (KI) in aller Munde. KI, so scheint es, könnte den Menschen in absehbarer Zeit übertreffen. Was heisst das aber eigentlich? Wie intelligent ist eigentlich künstliche Intelligenz – imitiert sie vielleicht einfach nur menschliche Intelligenz? Was ist überhaupt Intelligenz, und ist Intelligenz überhaupt die relevante Eigenschaft, die Menschen gegenüber künstlichen Systemen auszeichnet? Falls nein: Was ist dann der spezifische Unterschied zwischen Mensch und künstlich-intelligenter Maschine? Teilen wir uns in absehbarer Zeit die Welt mit künstlichen Personen, und wie sollen wir dann mit ihnen umgehen?

Zum Film: Der Spielfilm «Ich bin dein Mensch» der deutschen Regisseurin Maria Schrader aus dem Jahr 2021 thematisiert diese Fragen auf zugängliche, teils humorvolle, aber zugleich tiefgründige Weise. Im Zentrum steht die Wissenschaftlerin Alma (Maren Eggert), die im Rahmen

eines dreiwöchigen Praxistests eine neu entwickelte KI in Gestalt des humanoiden Roboters Tom (Dan Stevens) testen und anschliessend für den Ethikrat bewerten soll. Ihr Gutachten wird eine entscheidende Rolle spielen in der Frage, ob derartige humanoide KIs in Zukunft zugelassen werden sollen. Nach anfänglichem Zögern lässt sich die allein lebende Alma auf das Experiment ein, und ihr künstlicher Traummann (oder doch eher Albtraummann?) zieht bei ihr ein. Alma schwankt zwischen Irritation und Anziehung, und ihre anfangs klaren Massstäbe beginnen sich im Verlauf des Tests immer weiter zu verwirren... Wie wird sie am Ende urteilen?

Zum Ablauf: Vor der Filmvorführung gibt es eine kurze Einführung in das Thema und den Film durch den an der Universität St. Gallen lehrenden Bonner Philosophen und Wirtschaftsethiker **Prof. Dr. Martin Booms**. Nach dem Film diskutieren Martin Booms und der in Maur wohnhafte Unternehmer und Experte für künstliche Intelligenz **Andy Fitze** den Film

und die damit verbundenen Fragen mit dem Publikum. Geleitet und moderiert wird die Diskussion von der Kommunikationsberaterin **Dr. Annette Schär**.

Datum: Donnerstag, 13. März 2025, 18.00 Uhr
Ort: Loorensaal, Forch
Eintritt: Erwachsene Fr. 20 / In Ausbildung Fr. 10

Programm:

- 18.00 Uhr: Türöffnung
- 18.30 Uhr: Einführung und Kinofilm
- 20.30 Uhr: Pause und Verpflegungsmöglichkeit
- 21.00 Uhr: Publikumsfragen/Diskussion
- 22.00 Uhr: Apéro

Anmeldung per E-Mail an [✉ kultur@maur.ch](mailto:kultur@maur.ch)
☎ 043 366 13 40 oder unter www.maur.ch/kulturmuur

Kulturkommission Maur

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Weisch no?

Wer ist Adolph Bempohl?



Das unter Spannung stehende Wurfholz gefährdete die Waldarbeiter bei der Räumung.

Kaum jemand kennt ihn noch, seine Nachfolger haben die Erinnerung überlagert. «Adolph Bempohl» ist seit seinem Auftreten vom 21. bis 24. Februar 1967 zusammen mit der Sturmflut von «Vincinette», die ziemlich genau fünf Jahre zuvor Hamburg unter Wasser gesetzt hatte, an der Nordsee der Inbegriff des Horrororkans.

Normalerweise tragen wetterbestimmende Druckzonen nur Vornamen. Dass ein Orkan mit dem doch sehr ungewöhnlichen Namen «Adolph Bempohl» in die Wettergeschichtsbücher aufgenommen wurde, ist einer doppelten Tragödie in der Nordsee geschuldet, in die ein einziges Schiff involviert war. In den Sturm, der ursprünglich «Xanthia» hiess, war von Helgoland der Seenotkreuzer «Adolph Bempohl» ausgefahren. Das nach dem Begründer der organisierten Seenotrettung benannte, kaum zwei-jährige Schiff wollte am 23. Februar 1967 ursprünglich einen niederländischen Kutter bergen. Nach der Meldung, dass sich die drei Fischer im Beiboot befänden, aber der Harvarist selbst nicht zu bergen sei, brach der Kontakt ab.

Auf See geblieben

Als das Schiff in Helgoland überfällig wurde – eigentlich sollte es nach Absetzen der Fischer sofort zum Küstenfrachter «Ruhr» aufbrechen, der infolge des Nichterscheinsens sechs Mann mit in die See riss –, startete man beim Abklingen des Sturms mit einem Stundenmittel von fast 150 km/h – die damalige Messtechnik konnte nur Winde bis

zu 158 km/h erfassen, weshalb weit stärkere Böen anzunehmen sind – eine Suchaktion. Das Versorgungsschiff der Insel fand auf dem Weg nach Cuxhaven das immer noch in Betrieb befindliche Geisterschiff südlich von Helgoland. Die vierköpfige Mannschaft war über Bord gegangen. Auch das abgetriebene Beiboot wurde gefunden: kieloben und ohne Insassen. Auch die geborgenen Niederländer mussten tot sein.

Nach den späteren Ermittlungen musste der Seenotkreuzer während des Versuchs, zwischen den Inseln

Helgoland und Düne die Geborgenen aufzunehmen, bei schlechter Sicht, aufgrund verschobener Markierungen und bei durchschnittlich 10 Meter hohem Wellengang zu nahe ans Sellebrunn-Riff gekommen sein. Dabei hatte eine «Grundsee»-Riesenwelle in der Brandung es umgeworfen, wodurch alle sieben Insassen über Bord gingen und weggespült wurden. Monate später fand man drei Mitglieder der Mannschaft tot auf – die Fischer und der vierte Mann blieben verschollen. Das Schiff blieb trotz der Tragödie noch bis 1989 im Einsatz und wurde 2001 abgewrackt.

Verheerende Sturmschäden

Am Südrand des Orkans lag auch die Schweiz. In Basel wurden am frühen Nachmittag dieses 23. Februar zwei Trams umgeworfen. In Sissach fiel auf der Autobahnbau-stelle ein Kran um, der vier Arbeiter erschlug. Entlang der gesamten Alpennordseite waren reihenweise Bäume durch den Westwind umgeworfen worden. Nach den Erinnerungen von alt Gemeinderat Walter Fischer hatte man nie zuvor ein Windwurfereignis dieses Ausmasses erlebt. An der Generalversammlung des Privatwaldverbandes Ebmattingen (2002 als Privatwaldverband Maur neu gegründet) berichtete der Förster am 4. März 1967 von schweizweit 2,5 Millionen Kubikmetern Sturmholz, die zu den üblichen 2 Millionen Kubikmetern Normalholz hinzukamen. Es drohte daher sowohl der Wertverfall von Holz als auch eine Borkenkäferplage zum Ende des Frühlings.

Kaum aber waren die Aufräumarbeiten in Gang gekommen, gab am 13. März ein weiterer Sturm den vereinzelt stehen gebliebenen Bäumen den Rest. So war die Fällandenstrasse im Maurholz einige Zeit gesperrt. Zudem behinderte Schneefall über das folgende Palmsonnatswochenende die Versuche, Sturmholz aus dem Wald zu holen. Händeringend suchten sowohl der Privatwaldverband als auch die Holzkorporation nach Helfern, um bis Mitte April möglichst viel Holz zu bergen: Auf Weisung der Kantonsförsterei musste besonders das Nadelholz geborgen werden, das ein bevorzugter Lebensraum für Borkenkäfer ist. Im Jahresprotokoll der Holzkorporation Maur für 1967 ist wegen des wiederholten Holzens die ungewöhnlich hohe Zahl von 35 Arbeitstagen eingetragen. Weil das Sturmholz durch das Überangebot und seiner Hauptnutzung als Brennholz am Ende des Winters unverkäuflich war, musste es gegen Borkenkäfer imprägniert und eingelagert werden, damit es zum nächsten Winter hin verkauft werden konnte. Um die sowieso fallenden Preis nicht weiter zu zerstören, entschied sich die Holzkorporation, ihre Arbeitskraft insbesondere in die Räumung zu stecken und das reguläre Holzen auf das notwendige Minimum zu beschränken. Es sollte aber noch Jahre dauern, bis das ganze Sturmholz entfernt war.

Erinnerungen

Heute wird «Adolph Bempohl» abseits der Nordsee von seinen Nachfolgern in der Erinnerung überlagert, die wiederum massiv Holz warfen: Dies waren zunächst die Februarstürme «Vivian» und «Wiebke» von 1990 und seit dem Jahrtausendwechsel «Lothar», der vor 25 Jahren Mittel- und Zentral-europa verwüstete und dessen kürzlich gedacht wurde. Nur noch die deutsche Küste erinnert sich mit Schrecken an jenen Spätnachmittag im Jahr 1967, als der Orkan mit der am längsten dauernden Sturm-spitze der bisherigen Wetteraufzeichnungen insgesamt 80 Menschenleben forderte.



Sturmschäden auf der Guldenen ob Scheuren.

Bilder: Walter Fischer-Fürst

Text: Beat Zimmermann
(Museen Maur)

Winter net

GGAmaur

Internet. Genau mit uns.

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Maurmer Post

**Ausfallnummer
Sportferien:
21. Februar**



**Nächste
Erscheinung:
28. Februar
Inserateschluss:
Mittwoch,
19. Februar**

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

**NEUER LOOK
ERWÜNSCHT?**

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.

Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOFF
COIFFEUR

BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

Regionales Engagement

Auch 2025 engagiert sich die GGA Maur für die Region



Unterstützung für das Skilager Maur.

Als Ausdruck ihrer regionalen Verankerung engagiert sich die GGA Maur in der Region Greifensee. Zum einen schüttet die Genossenschaft dazu Anfang Jahr einen Betrag aus, zum anderen sponsert sie gezielt Anlässe. Im Vordergrund steht dabei stets die Förderung des Zusammenlebens in der Region.

Für viele Vereine und gemeinnützige Organisationen in der Greifenseeregion ist es Anfang Jahr zu einer Art Tradition geworden, ein Gesuch um Unterstützung bei der GGA Maur einzureichen. Unter den Antragstellern befinden sich grössere Organisationen wie Turn- oder Musikvereine und auch kleinere, wie Theatervereine, Festivalkomitees, Ferienlager-Organisationen und gemeinnützige Organisationen.

Das regionale Engagement der GGA Maur kommt auch in Form von gezieltem Sponsoring zum Ausdruck. 2024 wurde zum Beispiel das Regionaltturnfest GLZ in Mönchaltorf unterstützt. Beim Openair Greifensee – dem grössten Musikanlass in der Region – ist das Telekommunikationsunternehmen neben der Bank BSU ein Hauptsponsor. Im Rahmen eines Wohltätigkeitstags unterstützten

dabei die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die OK des Turnfests und des Openairs beim Aufbau.

Das regionale Engagement wird rundum geschätzt

Gemein ist allen unterstützten Vereinen und Organisationen, dass das Engagement von maximal 500 Franken pro Verein/Organisation bzw. das Sponsoring rundum geschätzt wird. Das zeigt das Beispiel des Skilagers Maur, das 2024 mitfinanziert wurde:

«Die Unterstützung der Genossenschaft GGA Maur ist für den Verein Skilager Maur enorm wertvoll. Nur dank solcher Beiträge kann der ehrenamtliche Vorstand jedes Jahr eine Winter-sportwoche für rund 35 Kinder auf die Beine stellen, zu einem Preis, den sich alle Familien leisten können», so Franziska Kristensen vom Verein.

sagt Lea Bommeli von der Institution Barbara Keller.

Monika Bodewig, Leiterin Marketing und Verkauf bei der GGA Maur, unterstreicht die Bedeutung des regionalen Engagements: «Eine an Vereinsleben reiche Region ist Ausdruck einer lebendigen Zivilgesellschaft und für uns eine Herzensangelegenheit. Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder mit einem Zustupf an die Vereinskassen dazu beizutragen.»

Ausgewogener geografischer und thematischer Mix

Bei der Auswahl der unterstützten und gesponserten Projekte legt die GGA Maur ein Augenmerk auf einen ausgewogenen geografischen und thematischen Mix. So kamen ihre Unterstützungsbeiträge 2024 Vereinen und Organisationen im Sozial-, Sport- und Kulturbereich zugute und flossen von Binz über Dübendorf, Egg, Fällanden, Forch, Greifensee, Küsnacht, Maur, Mönchaltorf, Pfaffhausen, Schwerzenbach, Uster und Wallisellen bis nach Zumikon.

Auch das Binz-Fäscht konnte 2024 auf einen Unterstützungsbeitrag zählen: «Der Anlass war ein voller Erfolg – ein Tag voller Unterhaltung, kulinarischer Genüsse und einem bunten Koffermarkt, der Jung und Alt begeisterte. Dank den Beiträgen unserer Sponsoren wie der Genossenschaft GGA Maur ist ein solcher Event überhaupt erst möglich»,

Seit Anfang Jahr bis am 31. März 2025 sind alle interessierten Vereine und gemeinnützigen Organisationen aufgerufen, online ihre Bewerbung für einen Unterstützungsbeitrag einzureichen: www.gga.ch/engagement

Text und Bild: GGA

ANZEIGE

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

RPK-Ersatzwahl

GLP Maur schlägt Dirk Lohmann vor

Nach dem Wegzug von Bruno Sauter findet am 18. Mai 2025 die Ersatzwahl in die Rechnungsprüfungskommission (RPK) für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 statt. Die GLP schlägt Dirk Lohmann vor. Im Rahmen seines Berufslebens habe er nicht nur das Handwerk gelernt, sondern auch die Verantwortung für Rechnungslegung, Bilanzen und Mitarbeitende

getragen. Aufbauend auf diesem Wissens- und Erfahrungsschatz möchte er sich als Mitglied der RPK für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik der Gemeinde einsetzen.

Text: GLP/MP
Bild: GLP



Veranstaltung

Kantonaler Elternbildungstag

Unter dem Motto «Stark im Familienalltag» erhalten interessierte Mütter und Väter von Kindern aller Altersstufen am kantonalen Elternbildungstag Anregungen für ihren Familienalltag und das Elternsein. Die renommierte Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm zeigt im Hauptreferat auf, was eine gute Förderung ohne Überförderung oder Überforderung ist und wie die Perfektionsspirale durchbrochen werden kann. Im Anschluss können die Eltern zwei von acht attraktiven Impulsreferaten besuchen. Sie erfahren darin mehr zu Themen wie beispielsweise «Leseförderung», «Pubertät» oder «Mental Load».



Margrit Stamm, emeritierte Professorin für Pädagogische Psychologie und Erziehungswissenschaften.

Bild: Iris Krebs

Der Elternbildungstag findet am Samstag, 10. Mai 2025, von 8.30 bis 13.45 Uhr im Kulturzentrum Alte Kaserne in Winterthur statt.

Die Kosten betragen Fr. 50.– pro Person oder Fr. 90.– pro Paar. Inhaberinnen und Inhaber der Kulturlegi Kanton Zürich bezahlen Fr. 35.– pro Person und Fr. 70.– pro Paar. Eine professionelle Kinderbetreuung steht für Kinder ab drei Jahren zur Verfügung (Fr. 15.– pro Kind).

Mehr Informationen und die Online-Anmeldung finden Sie unter:

www.zh.ch/elternbildungstag. Wir freuen uns sehr über zahlreiche Anmeldungen!

Text: zVg



Information

Öffnungszeiten der Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur

in den Sportferien vom 17. Februar bis 2. März 2025

Ebmatingen:	jeden Dienstag	17.00 bis 19.00 Uhr
Aesch-Forch:	jeden Mittwoch	17.00 bis 19.00 Uhr
Maur:	jeden Donnerstag	17.00 bis 19.00 Uhr



Bild: zVg

Unser digitales Medienangebot (dibiost.ch) steht Ihnen weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen sportliche Ferien.

Für das Bibliotheksteam der
Gemeinde- und
Schulbibliotheken Maur
Madlen Frenzel

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Bestattungen

Todesfälle Januar 2025

Ruckstuhl, Heidi Anna, geboren 1941, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 2. Januar 2025.

Walpen, Susanne Barbara, geboren 1956, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 4. Januar 2025.

Hürlimann, Hans, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Maur, gestorben am 5. Januar 2025, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Köhler, Ines Christine Mathilde, geboren 1929, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 6. Januar 2025.

Riedi, Silvio, geboren 1933, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 11. Januar 2025.

Aemisegger, Eduard, geboren 1930, wohnhaft gewesen in Maur, gestorben am 16. Januar 2025.

Brändle, Doris Irene, geboren 1943, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 20. Januar 2025.

Huber, Alex Gerhard, geboren 1949, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 25. Januar 2025.

Bestattungsdienste

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Teilrevision der Statuten des Zweckverbands Soziale Dienste Bezirk Uster (sdbu)

Ergebnis der Urnenabstimmung vom 9. Februar 2025

Die Zweckverbandsgemeinden Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaltorf, Schwerzenbach, Volketswil und Wangen-Brüttisellen haben die Teilrevision der Statuten des Zweckverbands Soziale Dienste Bezirk Uster (sdbu) genehmigt.

Gemeinde/Stadtkreis	Freigabe	Stimmbe-rechtigte	Stimm-rechts-ausweise	Stimmbe-teiligung %	Stimmzettel				Stimmen			Ja %	Nein %
					Eingeg.	Leere	Ungült.	Gültige	Ja	Nein	Total		
Fällanden	11:05	5716	2258	34,39	1966	126	0	1840	1395	445	1840	75,8	24,2
Greifensee	12:50	3372	1511	38,17	1287	66	0	1221	1014	207	1221	83	17
Maur	11:50	6900	3156	39,90	2753	86	1	2666	2124	542	2666	79,7	20,3
Mönchaltorf	11:31	2807	1160	35,84	1006	45	0	961	759	202	961	79	21
Schwerzenbach	11:20	3064	1226	35,48	1087	37	0	1050	877	173	1050	83,5	16,5
Volketswil	10:55	11646	4238	31,57	3677	110	1	3566	2680	886	3566	75,2	24,8
Wangen-Brüttisellen	10:48	4807	1692	31,23	1501	49	1	1451	1084	367	1451	74,7	25,3
Total		38312	15241	34,65	13277	519	3	12755	9933	2822	12755	77,9	22,1
Anzahl Gemeinden/Stadtkreise – Ja/Nein												7	0

Die Vorlage wurde angenommen.

Gegen diese Sachabstimmung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Im Übrigen kann wegen Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift

muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Massgebend für den Fristenlauf ist die Publikation auf der Homepage des Zweckverbands Soziale Dienste Bezirk Uster (www.sdbu.ch/publications) am Freitag, 14. Februar 2025.

Gemeinderat Volketswil (abstimmungsleitende Behörde)
volketswil.ch

Angebot

Bezahlter Ferienjob vom 14. bis 18. Juli 2025

Zur Unterstützung unserer Hauswartteams im Schulhaus Aesch, im Schulhaus Binz und im Schulhaus Leeacher suchen wir eine/n flexible/n und einsatzfreudige/n Schüler/in oder Studenten/in.

Anforderungen

- Gute körperliche Verfassung
- Aktive Mitarbeit im Team
- Sorgfältiges Arbeiten
- Arbeitstage: Montag bis Freitag
- Alter: ab 16 Jahren

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, freuen wir uns über deinen Anruf.

Abteilung Liegenschaften



Schulhaus Leeacher
Hanspeter Gerth,
079 370 79 35 oder
hanspeter.gerth@maur.ch



Schulhaus Binz
Fabrizio Privitera,
077 261 74 35 oder
fabrizio.privitera@maur.ch

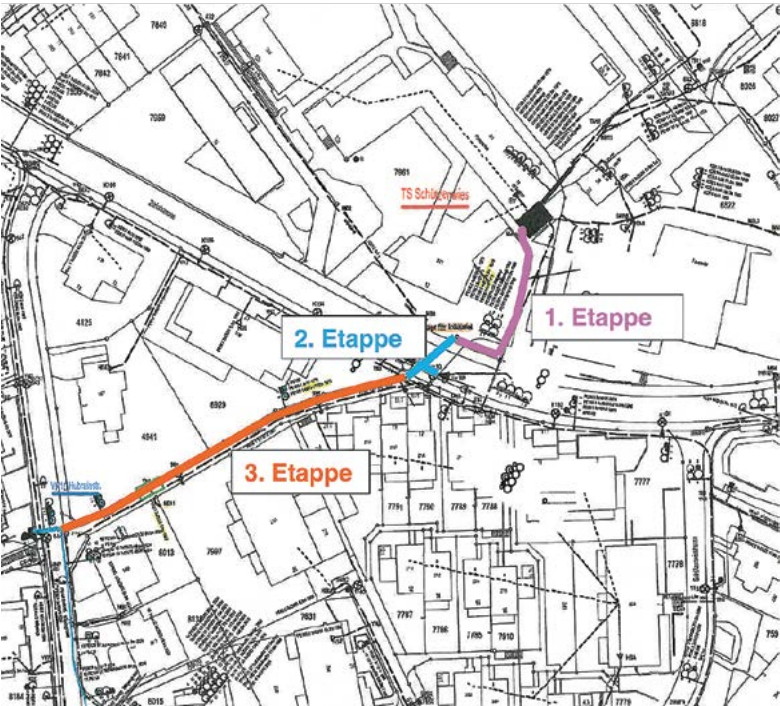


Schulhaus Aesch
Gian Vanetta,
077 261 74 34 oder
gian.vanetta@maur.ch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Verkehrsbehinderung Netzausbau EKZ Schulhaus Pünt – Zürichstrasse – Schützenwies



Um eine sichere und störungsfreie Stromversorgung zu gewährleisten, sind Grabungsarbeiten an den oben genannten Strassen erforderlich. Diese beginnen am 17. Februar 2025 und dauern voraussichtlich fünf Wochen.

Während der Bauzeit kann es zu Behinderungen im Bereich der Baustelle kommen. Falls erforderlich, wird eine Umleitung signalisiert. Für die Anwohner ist die Zufahrt mit kurzen Wartezeiten immer gewährleistet.

Zeitplan der Arbeiten:

- 1. Etappe Schulhaus Pünt: 17.2. bis 28.2.2025
- 2. Etappe Querung Zürichstrasse: 3.3. bis 7.3.2025
- 3. Etappe Schützenwies: 10.3. bis 21.3.2025

Für Fragen oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Polier vor Ort.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Information

Erzählcafé

Dienstag, 18. Februar, 14.00 bis 15.30 Uhr in der Institution Barbara Keller, Im Gütsch 2, 8122 Binz

Thema: Tiere
Lustige Erlebnisse und welchen Stellenwert Tiere für mich haben

Im Erzählcafé 60+ trifft man sich in einer kleinen Runde und erzählt sich zu einem festgelegten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem eigenen Leben. Im Erzählcafé ist Erzählen freiwillig, Zuhören gehört dazu.

Im Anschluss an die moderierte Erzählrunde kann man bei Kaffee und Kuchen rege diskutieren und sich austauschen.

Anmeldung bis spätestens Montag, 17. Februar 2025, nachmittags
Telefonisch: 044 982 15 29 oder
E-Mail: p.specker@barbara-keller.ch

Haben Sie Fragen? Gerne können Sie sich an Rolf Fürst 044 980 21 88 sowie die Anlaufstelle 60+ alter@maur.ch wenden.



Pro Senectute Kanton Zürich
Ortsvertretung Maur und Anlaufstelle 60+

Amtlich

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 9. Februar 2025 ab

Eidgenössische Vorlagen		Ja	Nein	Stimme- teiligung %
1	Volksinitiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)»	719	2 392	45,26
Zweckverband Soziale Dienste Bezirk Uster (sdbu)		Ja	Nein	Stimme- teiligung %
1	Teilrevision der Statuten des Zweckverbands Soziale Dienste Bezirk Uster (sdbu) (Die amtliche Publikation mit Rechtsmittelbelehrung erfolgt mit separater Publikation)	2 124	542	39,9

Wahlbüro Maur

Persönlich

Theo Frischknecht: «Der UHC Pfannenstiel ist meine zweite Familie»



Als Unihockey-Spieler ist Theo Frischknecht in seinem Element, hier im Spielertrikot des UHC Pfannenstiel.

So starte ich in den Tag vor einem Match:

Mein Morgen sieht immer gleich aus, egal ob ein Spiel ansteht oder ich ins Büro gehe. Nach dem Aufstehen geht es ab unter die Dusche, damit ich wach werde, ich bin nicht so ein Morgenmensch. Dann gibt es Frühstück, am liebsten ein Müesli. Meine Unihockey-Ausrüstung habe ich schon am Vorabend gepackt. Danach mache ich mich auf den Weg in die Halle.

Das mache ich als Erstes, bevor der Match losgeht:

Im UHC Pfannenstiel habe ich zwei Funktionen. Ich bin Trainer der U14 und spiele in der zweiten Mannschaft. Stehe ich als Trainer auf dem Platz, bin ich meistens viel nervöser, als wenn ich selber spiele. Denn als Spieler kann ich den Spielverlauf selbst beeinflussen. Als Spieler gehe ich zuerst in die Garderobe, sage Hallo zu meinem Team, ziehe mich um, gehe nochmals kurz an die frische Luft und dann besprechen wir unsere Taktik. Nach einem gemeinsamen Warm-up und dem Einspielen geht es dann los.

So sieht mein Ehrenamt beim UHC Pfannenstiel aus:

In diesem Jahr trainiere ich die U14-Junioren. Training (inkl. Krafttraining) ist drei- bis viermal

pro Woche und dauert jeweils circa 2½ Stunden. Und am Wochenende finden zusätzliche Matches statt. Zu sehen, wie es den Kindern Spass macht, Unihockey zu spielen, macht mir viel Freude. In der Mannschaft sind wir samt Goalies 32 Kinder. Ich bin der Trainings-Hauptverantwortliche, habe aber noch ein Trainer-Gspänli und zwei 14/18-Coaches, die mich unterstützen. Zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Trainer bin ich auch aktiver Spieler der Herren 2. Mit dieser Mannschaft ist auch für mich Training angesagt, und zwar zweimal pro Woche mit zusätzlichen Matches am Wochenende.

Mein Traumberuf als Kind war:

Zuerst wollte ich Pilot werden. Als ich aber in der 4. Klasse am Zukunftstag meine Tante in ihrem Lehrerinnenberuf besuchte, war der Fall klar, ich wollte Lehrer werden. Es gefiel mir vor allem der Gedanke, den Kindern etwas beizubringen.

Das bin ich im Berufsleben:

In der Gemeindeverwaltung Maur arbeite ich in der Abteilung Präsidiales. Zuständig bin ich für die Einbürgerungen, bei den Gemeinderatssitzungen für die Vor- und Nachbereitung der Sitzung. Zudem betreue ich gemeinsam mit

meiner Arbeitskollegin die Social-Media-Kanäle und unsere Website, bin Praxisausbilder für den Lehrling unserer Abteilung, mache das Sekretariat der Kulturkommission und noch weitere administrative Arbeiten.

Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:

Auf meinen «Pfanni-Flitzer». Mein kleines Auto hat diesen Namen, weil ich jeweils auch gleich meine Junioren aus Maur mit ins Training nach Egg nehme. Auch für meinen Arbeitsweg von Oetwil nach Maur bin ich mehr als froh, mein Auto zu haben.

Wichtiger als Geld ist mir:

Alles. Meine Familie, meine Freunde, Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsam etwas Tolles zu erleben. Dazu braucht es kein Geld, es reicht schon, zusammen Unihockey zu spielen. Ich bin seit meinem sechsten Lebensjahr dabei, der UHC-Pfannenstiel ist meine zweite Familie.

Nach einem Match-Tag freue ich mich:

Auf mein Bett. Und auf etwas zu essen, denn ich esse gerne und viel. Im Winter am liebsten ein Fondue. Und auch mit Fajitas oder einer Lasagne macht man mich glücklich.

Diesen Traum möchte ich mir erfüllen:

Reisen – denn bis jetzt kenne ich vor allem Europa. Ich würde gerne die Welt entdecken, anfangen mit den USA, dann Asien.

Text: Stephanie Kamm
Foto: zur Verfügung gestellt

Name

Theo Frischknecht

Alter

21 Jahre

Lebt in

Oetwil am See

Beruf

Kaufmann EFZ, Sachbearbeiter Präsidiales, seit September 2023

Arbeitgeber

Gemeindeverwaltung Maur

Hobbys

Unihockey-Spieler der Mannschaft Herren 2 und Trainer der U14 des UHC-Pfanni. Mitglied der Sportkommission UHC. Alles ehrenamtliche Engagements. Liebt die Berge und fährt Ski.

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons ☎ 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons ☎ 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎ 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎ 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎ 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎ 044 980 02 00

✉ info@spitex-pfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per E-Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns CHF 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Abteilung Finanzen Gemeinde Maur
Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 21.2., 18.4., 2.5., 30.5.,
18.7., 25.7., 1.8., 17.10., 26.12.2025.

Redaktionsschluss

Freitag, 10.00 Uhr

Chefredaktion ad interim

✉ gerold.bruetsch@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ brigitte.selden@maurmerpost.ch
(stv. CR)

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ sybille.bruetsch@maurmerpost.ch

Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
✉ redaktion@maurmerpost.ch
☎ 044 941 03 41

Leserbriefe

✉ leserbriefe@maurmerpost.ch

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, ☎ 044 887 71 22
✉ inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck

Mattenbach Zürich | Fo-Fotorotar AG
Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post
sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Februar 2025

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 16. Februar 2025

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Theodora Stiftung

Dienstag, 18. Februar 2025

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 19. Februar 2025

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Februar 2025

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 23. Februar 2025

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Indisches Projekt

Dienstag, 25. Februar 2025

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 26. Februar 2025

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Ländliche Idylle in Binz. Die Sonne scheint und auch die Schafe und die kleinen Lämmer geniessen die Sonnenstrahlen. Die Schafzucht in Binz betreiben Thomas Gut und Serafin Jacomet gemeinsam.

Text und Bild: Stephanie Kamm

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Adler, Löwe, Stier – Predigtreihe



Löwe und Stier, Persepolis.

Bild Rahel Walker Fröhlich

In der Steinzeit gab es sie auch in unseren Breiten, als Höhlenlöwen, die grossen Raubkatzen heutiger Savannen. Man fand vor einigen Jahren in einer süddeutschen Höhle sogar die Elfenbeinschnitzerei eines Löwenmenschen, den viele als schamanisches Zeugnis deuten. Sie lebten zwar nicht eigentlich in den Höhlen wie die damaligen Hyänen und die riesigen Bären, die man neben ihren Knochen aus unseren Höhlen geborgen hat. Aber wie auch sehr elegante Malereien in französischen Höhlen belegen, beschäftigten sie die Fantasie unserer Vorfahren sehr, sodass sie sie schon vor 30 000 Jahren bei Talglicht tief im Innern der Erde mit Kohle an die Wände malten, in unübertroffenem naturalistischem Stil, der Picasso alle Ehre gemacht hätte.

So haben sie sich ins kollektive Bewusstsein eingebrannt als Symbole der Macht, der Unerschrockenheit, der körperlichen Überlegenheit, aber auch der tödlichen Bedrohung. In der Bibel ist der Löwe das am meisten genannte Tier. So wird die Stimme Gottes mit der des Löwen verglichen.

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Der Stier steht für Eigenschaften wie Stärke und Ausdauer. So wird

er zur Bedrohung für den Menschen. Der Psalmist sagt: Zahlreiche Stiere sind um mich, Baschanbüffel umringen mich. (Ps 22,13)

Doch der Stier steht auch für Hingabe. Im alten Israel wurden Stiere als Opfergaben im Tempel dargebracht, um Sünden zu sühnen. Weil im Lukasevangelium der Tempel und seine Opfer eine wichtige Rolle spielen, wird der Stier als Symbol für den Evangelisten Lukas gesehen.

Zur Zeit des alten Israel gab es Opfer nicht nur im Tempel, sondern auch im Alltag. Bei den Öl- und Weinpressen sowie auf den Dreschtennen sind Ernteeopfer dargebracht worden. Besonders wichtig war das Stadttor. Das konnte man nur passieren, wenn man der Gottheit ein Opfer darbrachte. In dieser Zeit gab es Tausende von (Tier-)Opfern. Das erscheint uns grausam. Diese Opfer waren aber auch ein Mechanismus, um Gewalt einzudämmen. Die Opfer sollten Schuld sühnen und eine Gewaltspirale verhindern.

Es gibt in der Geschichte eine Entwicklung von «Opferarten»: vom Tieropfer zum Pflanzenopfer zum Gebet. Das hebräische Wort für «Gabe», also was ich Gott gebe, das Opfer, «minhah», hat die Bedeutung «Gebet» angenommen. Gebet,

Fasten und die Armenspende wurden im Lauf der Zeit wichtiger. Diese sollen Zeichen der Umkehr sein und den Menschen mit Gott versöhnen.

Doch will Gott überhaupt Opfer? Mit welcher Gabe soll ich vor Gott treten, mich beugen vor dem Gott der Höhe? Soll ich mit Brandopfern vor ihn treten, mit einjährigen Kälbern? (Mi 4,6) Der Prophet Micha ist kritisch gegenüber Opfern, er

antwortet: Recht üben, Güte lieben, mit Einsicht (achtsam) mit Gott gehen.

Ich glaube, damit meint Micha: seinen Lebenswandel auf Gott ausrichten. Sich von Gott und seinem Reich bestimmen lassen. Mit Gott rechnen und ihn in unserem Leben wirken lassen. Opfer braucht es keine mehr.

Pfarrerinnen Rahel Walker Fröhlich

Neuer Kinderspieltreff in Ebmatingen

Ab dem 6. März öffnet das Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen alle zwei Wochen am Donnerstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr seine Türen für den Kinderspieltreff. Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren und ihre Begleitpersonen sind herzlich eingeladen.

Es darf gespielt, geklettert, gebaut, gemalt werden und vieles mehr. Der Treff bietet nicht nur eine tolle Gelegenheit für die Kleinen, sich auszutoben, sondern auch für die Erwachsenen, neue Kontakte zu knüpfen, ins Gespräch zu kommen und dabei eine Tasse Kaffee oder Tee zu geniessen.

Der Kinderspieltreff ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung.

Die genauen Termine sind auf der Homepage der Kirchgemeinde zu finden und werden regelmässig in der Maurmer Post veröffentlicht.

QR-Code zu den Terminen



GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 16. Februar

10 Uhr, Kirche Maur

Gottesdienst

Predigtreihe Teil 2 zum Thema: Adler, Löwe und Stier

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Orgel: Marion Mansour

Kollekte: Solino – Treff

am Wochenende

Sonntag, 23. Februar

10 Uhr, Kirche Maur

Gottesdienst mit Abendmahl

Predigtreihe Teil 3 zum Thema: Adler, Löwe und Stier

Pfarrerinnen Rahel Walker Fröhlich

Orgel: Marion Mansour

Kollekte: Zwinglifonds

TERMINKALENDER

Dienstag, 25. Februar

9.45–10.45 Uhr,

KGH Kreuzbühl, Maur

Kreuzbühl-Treff

Im Glauben leben, darüber

Sprechen, miteinander beten

AMTSWOCHEN

17. bis 23. Februar

Pfarrerinnen Rahel Walker Fröhlich

☎ 044 244 83 14

24. Februar bis 2. März

Pfarrer Samuel Danner

☎ 044 244 83 15

VERANSTALTUNGEN

FEBRUAR

SAMSTAG, 15.2.

Offener Samstag
Hauptsammelstelle
Werkhof Ebmingen

🕒 9 bis 12 Uhr
Werkhof Ebmingen.
Abteilung Tiefbau und
Sicherheit.

Schatzchammer
im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet.
Wettsteinhaus in Aesch.
Ortsverein Aesch/Scheuren/
Forch.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Alle Ausstellungen offen.
Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buch-
druck selber probieren

🕒 14 bis 17 Uhr
Die Buchdrucker und
Schriftsetzer der Gilde
Gutenberg führen die
Besucher/innen in Gu-
tenbergs Kunst ein und
demonstrieren den Hand-
satz von Druck und Texten.
Der Radierer und Künstler
Jan Leiser führt in die
Technik des Kupferdrucks
ein und gibt Anweisungen
beim Selber-Ausprobieren.
Für Erwachsene und Kinder
ab 6 Jahren, Eintritt frei.
Auch für Schulklassen und
Gruppen. Museen Maur.

DIENSTAG, 18.2.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur. Mu-
seen Maur.

Erzählcafé – Tiere

🕒 14 bis 15.30 Uhr
Moderierte Erzählrunde.
Heute zum Thema Tiere.
Im Anschluss Kaffee und
Kuchen. Anmeldung bis
spätestens 17.2. unter
☎ 044 982 15 29 oder
✉ s.specker@barbara-
keller.ch. Institution Barbara
Keller, Im Gütsch 2, Binz.
Pro Senectute und
Anlaufstelle 60+.

Zyschtigsclub

🕒 19.30 bis 21 Uhr
Vortrag und Diskussion
über Stufen des Glaubens.
Angemeldete erhalten
vorgängig Lesestoff über
dress@ggaweb.ch oder 079
482 31 71. Kirchgemeinde-
haus im Gerstacher, Ebma-
tingen. Kurt Dressler, Binz.

MITTWOCH, 19.2.

Karton

🕒 6.45 bis 17 Uhr
Kartonsammlung auf dem
ganzen Gemeindegebiet.
Bitte morgens bis 6.45 Uhr
bereitstellen. Ganzes Ge-
meindegebiet, Abteilung
Tiefbau und Sicherheit.

Mütter- und
Väterberatung

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr



Mütter- und Väterberatung
für Baby und Kleinkind.
Wettsteinhaus Aesch.
kjj Uster.

DIENSTAG, 25.2.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

DONNERSTAG, 27.2.

Spielnachmittag

🕒 14 bis 17 Uhr



Für Erwachsene.
Ref. Kirchgemeindehaus,
Ebmingen.
IG Spielnachmittag Binz.

Workspace21: «Wann,
wenn nicht jetzt?»

🕒 18.30 bis 21 Uhr
Podiumsgespräch. Mi-
chael Hasler im Gespräch
mit Marianne Schatt und
Margrit Kalt zum Thema
«Neustart». Anmeldung
bis 24.2. unter ✉ info@
workspace21.ch. Räumlich-
keiten des Workspace21,
Binzstrasse 1, Binz
(1. Etage). Workspace21.

MÄRZ

SAMSTAG, 1.3.

Schatzchammer
im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet.
Wettsteinhaus in Aesch.
Ortsverein Aesch/Scheuren/
Forch.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Alle Ausstellungen offen.
Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buch-
druck selber probieren

🕒 14 bis 17 Uhr
Die Buchdrucker und
Schriftsetzer der Gilde
Gutenberg führen die
Besucher in Gutenbergs
Kunst ein und demonst-
rieren den Handsatz von
Druck und Texten. Der
Radierer und Künstler Jan
Leiser führt in die Technik
des Kupferdrucks ein und
gibt Anweisungen beim
Selber-Ausprobieren. Für
Erwachsene und Kinder ab
6 Jahren, Eintritt frei.
Auch für Schulklassen und
Gruppen. Museen Maur.

DIENSTAG, 4.3.

Seuzach-
Rundwanderung

🕒 8 bis 17 Uhr



Wanderung Senioren 1,
Seuzach-Rundwanderung
Mörsburg-Dinhart-Ricken-
bach, Treffpunkt Zürich HB,
Kontakt: Hanspeter Suter,
☎ 078 770 79 76.
Wandergruppe Maur.

Kinderkafi im Jugend-
und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis
6 Jahre mit ihren Begleitern/
innen. Viel Spielmaterial,
gemütliche Sitzcken und
grosse Räume. Forch.
Offene Kinder- und
Jugendarbeit.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

MITTWOCH, 5.3.

Familienkafi und Mütter-
Väterberatung

🕒 9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihren Mamis, Papis,
Grosseltern. Wettsteinhaus
Aesch. Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch und
kjj Uster.

DONNERSTAG, 6.3.

Kinderspieltreff

🕒 14 bis 16 Uhr
Kinderspieltreff für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihrer Begleitung. Kirch-
gemeindehaus Gerstacher,
Ebmingen. Evang.-ref.
Kirchgemeinde Maur.

SONNTAG 9.3.

Ökumenischer Fasten-
Aktion-Zmittag

🕒 11.30 bis 13.30 Uhr
Gehacktes und Hörnli. Erlös
kommt der Fastenaktion
2025 zugute. Anmeldung
nicht nötig. Nur Barzah-
lung möglich. Kath. Kirche
Ebmingen.

MONTAG, 10.3.

Informations-
veranstaltung

🕒 19 bis 22 Uhr
19 Uhr Präsentation Leit-
bild / 20 Uhr Präsentation
Gesamtentwicklungskon-
zept Schulraum (GEK) mit
Vorlage Pünt / 21.15 Uhr
Präsentation mybuxi / 21.45
Uhr Ende, Apéro. Während
der Veranstaltung (19 bis 22
Uhr) für Kinder betreutes
Programm im Schulhaus
Nord. Veranstaltungsort:
Gemeindesaal Looren,
Forch. Gemeindeverwal-
tung Maur.

DIENSTAG, 11.3.

Kinderkafi im Jugend-
und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6
Jahre mit ihren Begleitern.
Viel Spielmaterial, gemüt-
liche Sitzcken und grosse
Räume. Forch. Offene
Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

Memory-Mittagstisch

🕒 11.30 bis 14 Uhr
Ein Treffen für Angehörige
und Betroffene von Ge-
dächtnisschwierigkeiten
inkl. Fachvorträgen mit
anschliessendem gemeinsa-
mem Mittagessen und der
Möglichkeit zum Erfah-
rungsaustausch. Anmel-
dung bis Montag-
vormittag 10.3. unter
☎ 043 366 13 11 oder per
Mail ✉ alter@maur.ch.
Bistro Schützenwies, Maur.
Anlaufstelle 60+.

Gerontologische
Sprechstunde mit
Regula Bockstaller

🕒 14 bis 17 Uhr
Begleitende und pflegen-
de Angehörige können
Fragen bei Unsicherheiten
im Umgang mit Demenz,
Parkinson und anderen
Alterskrankheiten klären.
Telefonische Termin-
vereinbarung über
☎ 043 366 13 11.
Gemeindehaus Maur.
Anlaufstelle 60+.

MITTWOCH, 12.3.

«Bikepacking Europa
Tour

🕒 14.15 bis 16.15 Uhr



Unterhaltungsnachmittag
der Seniorenkommission.
«Bikepacking Europa Tour»
Erlebnisbericht mit Tobias
Renggli. Loorensaal, Forch.
Anschliessend wird ein
Zvieri im Polterkeller ser-
viert. Anmeldung bitte bis
10.3. unter ✉ sekoma@
bluwien.ch oder
☎ 044 980 27 50.
Loorensaal. Senioren-
kommission Maur.

Verantwortlich:
Stephanie Kamm

Tipp der Redaktion



SAMSTAG, 15.2.

«Gehen Sie auf Ent-
deckungstour in
unserer Burg Maur.
David Herrliberger
lebte auf der Burg
und war der letzte
Gerichtsherr von
Maur. Er war auch
Verleger und Kupfer-
stecher. Bewundern
Sie die Herrliber-
ger-Sammlung im
2. Stock.»

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr